

Diversity-Preisträger 2015 in der Kategorie Diversity-Forschungspreis

Maiken Bonnes

Was sind Ihre Aufgaben innerhalb der UDE?

Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) im Team Evaluation bin ich zuständig für die Durchführung der Verfahren der Institutionellen Evaluation. Darüber hinaus koordiniere ich das Projekt „Feedbackmethoden zur Qualitätsentwicklung in der Lehre (FQL)“. In Kooperation mit den Fakultäten für Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften führe ich unterschiedliche formative Methoden des Studierendenfeedbacks durch, die den Dialog über die Lehr-Lern-Situation zwischen Studierenden und Lehrenden stärken und konkrete Ansatzpunkte für die persönliche Weiterentwicklung der Lehrenden und die Lehre an der UDE geben sollen.

Wofür wurden Sie mit dem Diversity-Preis 2015 ausgezeichnet?

Zusammen mit meinem Kollegen, Herrn René Breiwe (wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fakultät für Bildungswissenschaften), wurde ich für unser kooperatives Forschungsprojekt zu diversitätssensibler Evaluation individueller und organisationaler Differenzaspekte in der Hochschullehre ausgezeichnet. Im Rahmen des Projektes „Feedbackmethoden zur Qualitätsentwicklung in der Lehre (FQL)“ erarbeiteten wir ein formativ-kommunikatives Evaluationsverfahren, das sich insbesondere auf die o.g. Thematik bezieht. Nach der Durchführung erfolgte die Präsentation des Projekts und erster Ergebnisse auf der Frühjahrstagung des Arbeitskreises Hochschulen in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) 2014 in Magdeburg mit der anschließenden Publikation im Tagungsband.

Warum ist Ihnen das Thema Vielfalt (an einer Hochschule) wichtig?

In unterschiedlichen Kontexten der Zusammenarbeit an der UDE, vor allem in internationalen Projekten, ist mir aufgefallen, dass die Fähigkeit, sich in andere Sichtweisen hineinzusetzen und Vielfalt wertzuschätzen, von hohem Wert ist. Die Hochschule bietet den Raum, um mit Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und Lebenswelten in Kontakt zu kommen und sich (auch theoretisch fundiert) mit dem Thema Vielfalt auseinanderzusetzen, so dass man sich über das fachliche hinaus hier auch persönlich weiterentwickeln kann.

Wie möchten Sie dieses Thema weiterhin stärken?

Durch die systematische Auseinandersetzung mit dem Thema Diversity habe ich für mein professionelles Handeln, aber auch für mein Alltagshandeln einige wichtige Ansatzpunkte zur (Selbst-)Reflexion gewonnen. So werde ich bspw. bei der Konzeption und Durchführung von Evaluationen, Workshops und Vorträgen verstärkt darauf achten, Diversityaspekte zu berücksichtigen und explizit zu thematisieren.